

ZUSAMMENFASSUNGEN

Catharina Lis und Hugo Soly. *Gesellschaftliche Wandlungen in den Wohnvierteln westeuropäischer Städte: sechzehntes bis neunzehntes Jahrhundert.*

Es ist bewiesen, daß sowohl die Beständigkeit der Wohnviertel als auch deren Flexibilität viel größer war, als die Historiker zu denken geneigt waren, und daß dies nicht nur während des Ancien Régime galt sondern auch während des neunzehnten Jahrhunderts, als die Mobilität zwischen Städten und innerhalb von Städten einen gewaltigen Umfang erreichte. Demographische, gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen führten nicht zu einer Zerstörung der örtlichen Gemeinschaft sondern zu deren Umgestaltung, einer Umgestaltung, bei der das zunehmende Bedürfnis nach Kontakt zwischen Nachbarn aus der Arbeiterklasse eine entscheidende Rolle spielte. Der Rückgang von mehr oder weniger institutionalisierten Formen sozialer Verhaltensweisen ging Hand in Hand mit der Entwicklung informeller sozialer Beziehungen auf der Grundlage örtlicher Bindungen durch die unteren Klassen, die ein aktives und allgemein zugängliches Leben auf den Straßen förderte. Außerdem trug die Tendenz zu geographischer Absonderung zur Entwicklung eines anderen kollektiven Identitätsgefühls in Arbeitervierteln bei, die den Begriff Solidarität um eine neue Dimension erweiterte.

Andy Wood. *Industrialisierung und sozialer Konflikt. Die Bergarbeiter von Nordwest-Derbyshire 1600–1700.*

Der Wunsch nach einer führenden Position sowohl auf heimischen als auch auf internationalen Märkten trieb technologische und organisatorische Innovationen in der führenden Bergbau-Industrie von Derbyshire voran. Die Bevölkerungszahl expandierte aufgrund der Zuwanderung in die Bergbaugebiete und es wurden Armuts- und Proletarisierungsprobleme geschaffen, als die traditionellen kleinen Unternehmer durch neue kapitalkräftige Bergwerke, die im Besitz von Aristokraten, Kaufleuten und reichen Bürgern waren, verdrängt wurden. Die sozialen Konflikte verstärkten sich über den Besitz von Abbaurechten; insbesondere ging es bei dieser Kontroverse um die Vorstellungen des Volkes und der Elite von Besitz und Rechtmäßigkeit. Dieser Konflikt führte zu neuen Formen von Widerstand aus dem Volke und zeugt von einer Klassensprache im siebzehnten Jahrhundert. Das achtzehnte Jahrhundert erlebte die Verdrängung des unabhängigen freien Bergmanns, aber Erinnerungen an verlorene Freiheiten bestimmten das Klassenbewußtsein der neuen Arbeiterklasse in Derbyshire am Ende des Jahrhunderts.